

Arbeitsblatt 9

In der Werkstatt (Seite 23 – 25)

Findest du heraus, welche Sätze wahr und welche Sätze falsch sind?

Kreise die Lösungsbuchstaben der wahren Sätze ein.

Schreibe sie unten in die Kästchen.

	wahr	falsch
Elis Werkstatt liegt in einem Wald.	P	S
Elis Werkstatt liegt auf einem Hügel.	L	T
Die Werkstatt ist groß.	U	L
Die Werkstatt ist winzig klein.	E	I
Punchinello fühlt sich dort sofort wohl.	I	E
Punchinello möchte am liebsten sofort flüchten.	D	R
Eli trägt einen Bart.	O	M
Eli trägt einen Zauberhut.	A	O
Eli schimpft Punchinello wegen seiner Punkte aus.	W	K
Eli sind die Aufkleber der Wemmicks egal.	C	U
Eli hält Punchinello für einmalig.	A	D
Eli hält Punchinello für einen Versager.	B	E

Lösung:

--	--	--	--	--	--

Was für ein komisches Lösungswort, nicht wahr?

Wenn du die Buchstaben in die richtige Reihenfolge bringst, sieht es schon ganz anders aus. **Tipp:** So heißt der Autor des Buches.

--	--	--	--	--	--

Zusatzaufgabe:

Als Punchinello Elis Werkstatt betritt, fühlt er sich zuerst gar nicht wohl.

Kannst du ihn verstehen?

Beschreibe eine Situation, in der du dich auch ganz klein gefühlt hast und am liebsten weggelaufen wärst.

Was hast du gemacht, um dich besser zu fühlen?

Schreibe auf ein Blatt.





Ich und andere

Was ich an mir mag

Zu Beginn der Geschichte ist Punchinello sehr traurig. Es gibt sehr viele Dinge, die er nicht an sich mag. Erst durch seine Begegnung mit Lucia und Eli vergrößert sich sein Selbstbewusstsein.

1. Wenn du dich genau betrachtest, findest du sicher Dinge, die dir an dir gefallen und Dinge, die dir nicht so gut gefallen. Schreibe sie in die Tabelle.

 Ich mag an mir ...	 Das gefällt mir nicht ...

Was andere von mir denken

Wir Menschen verteilen zwar keine Aufkleber, aber auch wir „bewerten“ einander.

2. Stelle dir nun vor, du wärst ein Wemmick. Überlege dir, was andere Menschen, zum Beispiel deine Familie, deine Freunde und Lehrer von dir denken. Wofür würden sie dir Sterne beziehungsweise Punkte geben?

Ich bekäme Sterne für ...	Ich bekäme Punkte für ...
☆	●
☆	●
☆	●
☆	●
☆	●

Gleichnisse (1)

Max Lucado hat das Buch „Du bist einmalig“ geschrieben, weil er den Menschen zeigen wollte, wie sehr Gott uns liebt.

Die Geschichte von Punchinello ist ein Gleichnis, das heißt eine Geschichte, die ein Thema in einen anderen Bereich überträgt.

1. Weißt du, welche Wörter hier fehlen? Fülle den Lückentext aus.

Max Lucado beschreibt eigentlich Gott, wenn er von _____ erzählt.

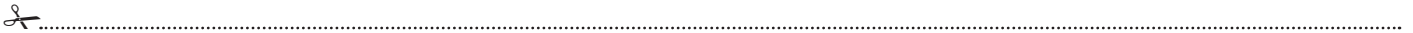
Mit den _____ sind wir Menschen gemeint.

Wenn du dir ansiehst, wie Max Lucado Eli beschreibt, erfährst du, wie er Gott sieht:

**geduldig – gerecht – liebevoll – freundlich –
verständnisvoll – ermutigend – zärtlich – mitfühlend**

2. Kreise die Adjektive ein, die du auch mit Gott verbindest. Begründe deine Wahl.

3. Fallen dir noch weitere oder ganz andere Beschreibungen für Gott ein?



Gleichnisse (2)

In der Bibel werden viele Gleichnisse erzählt. Jesus hat oft Gleichnisse verwendet, um seinen Jüngern etwas besser erklären zu können.

Als Jesus gefragt wurde, wie Gott ist, erzählte er ihnen das Gleichnis vom verlorenen Sohn.

Du findest es im zweiten Teil der Bibel, im Lukasevangelium Kapitel 15, Verse 11 – 32.

1. Lies das Gleichnis.
2. Gib es in eigenen Worten kurz wieder.
Schreibe auf ein Blatt.
3. Siehst du Gemeinsamkeiten zwischen dem Vater in dem Gleichnis und Eli, dem Holzschnitzer? Schreibe sie in Stichpunkten auf ein Blatt.

